Deutscher Bundestag **Drucksache 18/7588**
18. Wahlperiode 18.02.2016

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Frank Tempel, Jan Korte, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/7347 –

Abschiebungen im Jahr 2015

Vorbemerkung der Fragesteller

Nachdem die Zahl der Abschiebungen von 9 617 im Jahr 2007 auf 7 651 im Jahr 2012 gesunken ist, steigt sie seit dem Jahr 2013 – auch infolge gestiegener Asylzahlen – wieder deutlich an. Im Jahr 2014 gab es 10 884 Abschiebungen (vgl. die Antworten der Bundesregierung auf regelmäßige Anfragen der Fraktion DIE LINKE., zuletzt auf Bundestagsdrucksache 18/4025). Hinzu kamen 2 967 Zurückschiebungen (innerhalb von sechs Monaten nach unerlaubter Einreise) und 3 612 Zurückweisungen (direkt an der Grenze, im Regelfall an den Flughäfen).

Vor allem Menschen aus den Westbalkanländern Serbien, Mazedonien, Kosovo, Albanien und Bosnien-Herzegowina waren von Abschiebungen betroffen. Bei den Hauptzielstaaten der Abschiebungen befindet sich an zweiter Stelle der EU-Mitgliedstaat Italien, hierbei geht es vor allem um Überstellungen Asylsuchender im Rahmen der Dublin-Verordnung. Im Jahr 2014 gab es insgesamt 4 772 solcher Überstellungen, das waren rund ein Drittel (34,5 Prozent) aller Ab- und Zurückschiebungen.

Die Zahl der freiwilligen Ausreisen von Ausreisepflichtigen ist größer als die Zahl der Abschiebungen. Zwar wird diese Angabe statistisch nicht verlässlich erfasst, die Bundesregierung nennt für das Jahr 2014 aber die Zahl von etwa 13 000 ausreisepflichtigen Drittstaatsangehörigen, die Deutschland nach Erkenntnissen des Ausländerzentralregisters (AZR) freiwillig verlassen haben (vgl. Bundestagsdrucksache 18/5862, Frage 29). Nach Angaben der Internationalen Organisation für Migration (IOM) wurden im Jahr 2014 13 600 Ausreisen gefördert, nach Angaben der Bundesländer gab es 9 400 finanziell geförderte Ausreisen, dabei kann es Überschneidungen beider Personenkreise geben (ebd.). Die Bundesregierung erläutert, dass es wohl „eine größere Anzahl" geförderter freiwilliger Ausreisen gebe, als aus dem AZR ermittelbar, weil bei Betroffenen eine Ausreisepflicht noch nicht eingetreten oder noch nicht im AZR erfasst sein kann (ebd.).

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 16. Februar 2016 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Wie viele Abschiebungen wurden auf dem Luftweg im Jahr 2015 von deutschen Flughäfen aus durchgeführt (bitte nach Flughäfen, Zielländern und Staatsangehörigkeit der Betroffenen aufschlüsseln sowie noch einmal gesondert die Zahl der Abschiebungen in Mitgliedstaaten der Europäischen Union bzw. Schengen-Staaten nennen)?

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 19 712 Abschiebungen auf dem Luftweg vollzogen.

Ergänzend verweist die Bundesregierung auf die nachstehenden Tabellen:

Abschiebungen (auf dem Luftweg) Jahr 2015	
Flughafen	Gesamtzahl (Personen)
Frankfurt/Main	4 098
München	3 923
Düsseldorf	3 577
Baden/Baden	2 155
Hamburg	1 419
Berlin-Schönefeld	1 161
Berlin-Tegel	1 157
Kassel-Calden	1 033
Leipzig	754
Hannover	202
Stuttgart	181
Köln/Bonn	46
Bremen	3
Nürnberg	2
Dresden	1
Gesamtergebnis	19 712

Abschiebungen (auf dem Luftweg) Jahr 2015	
Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)
Kosovo	5 849
Serbien	3 691
Albanien	3 622
Mazedonien	1 493
Italien	981
Bosnien-Herzegowina	488
Rumänien	346
Frankreich	296
Spanien	276
Ungarn	212
Türkei	177
Georgien	166
Bulgarien	126
Montenegro	123
Dänemark	117
Schweiz	110

Abschiebungen (auf dem Luftweg) Jahr 2015	
Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)
Litauen	109
Russische Föderation	97
Schweden	96
Österreich	87
Belgien	79
Polen	76
China	69
Marokko	62
Algerien	57
Nigeria	50
Ukraine	46
Armenien	46
Niederlande	43
Vietnam	40
Kroatien	37
Indien	36
Norwegen	35
Lettland	33
Griechenland	28
Slowakische Republik	27
Malta	24
Pakistan	22
Portugal	21
Aserbaidschan	19
USA	18
Ghana	18
Großbritannien	18
Tunesien	17
Tschechische Republik	17
Moldau	17
Libanon	17
Weißrussland	15
Kolumbien	14
Brasilien	13
Kamerun	13
Slowenien	13
Kasachstan	12
Estland	12
Sri Lanka	11
Dominikanische Rep.	10
Afghanistan	9
Bangladesch	9

Abschiebungen (auf dem Luftweg) Jahr 2015	
Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)
Gambia	9
Chile	9
Ägypten	7
Thailand	7
Iran	7
Guinea	7
Irak	6
Kongo, Dem. Republik	6
Togo	5
Israel	5
Malaysia	5
Finnland	4
Indonesien	4
Jordanien	4
Venezuela	4
Philippinen	3
Benin	3
Mexiko	3
Argentinien	3
Kenia	3
Côte d'Ivoire	3
Südafrika	3
Burkina Faso	2
Ecuador	2
Mali	2
Kirgistan	2
Senegal	2
Turkmenistan	2
Äthiopien	2
Bolivien	2
Kuba	2
Sierra Leone	1
Luxemburg	1
Mosambik	1
Peru	1
Irland	1
Guinea-Bissau	1
Zypern	1
Tadschikistan	1
Namibia	1
Tansania	1
Kambodscha	1

Abschiebungen (auf dem Luftweg) Jahr 2015	
Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)
Jamaika	1
Usbekistan	1
Costa Rica	1
Australien	1
Ruanda	1
Paraguay	1
Kongo	1
Kuwait	1
Gesamtergebnis	19.712

Abschiebungen (auf dem Luftweg) Jahr 2015	
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Kosovo	5 930
Albanien	3 702
Serbien	3 618
Mazedonien	1 596
Bosnien-Herzegowina	500
Rumänien	336
Georgien	238
Türkei	186
Syrien	181
Russische Föderation	167
Pakistan	164
Algerien	164
Marokko	164
Gambia	158
Somalia	151
Afghanistan	147
Nigeria	146
Montenegro	126
Ukraine	100
Litauen	87
Armenien	82
Eritrea	82
Irak	81
Guinea	71
China	70
Ghana	64
Tunesien	62
Iran	57
Kamerun	52
Mali	52

Abschiebungen (auf dem Luftweg) Jahr 2015	
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Bulgarien	52
Vietnam	45
Guinea-Bissau	44
Polen	40
Libyen	40
Indien	39
Italien	39
Senegal	38
Niger	38
Bangladesch	36
Sudan	34
Libanon	34
Ägypten	32
Côte d'Ivoire	30
ungeklärt	30
Mauretanien	26
Mongolei	26
Kroatien	26
Weißrussland	23
Aserbaidschan	22
Ungarn	22
Kasachstan	20
Benin	19
staatenlos	18
Moldau	18
Sri Lanka	17
Burkina Faso	17
Slowakische Republik	17
USA	16
Tadschikistan	16
Kolumbien	15
Tschad	15
Lettland	15
Togo	15
Brasilien	13
Äthiopien	13
Dominikanische Rep.	12
Großbritannien	12
Griechenland	12
Spanien	12
Chile	9
Niederlande	8

Abschiebungen (auf dem Luftweg) Jahr 2015	
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Liberia	8
Estland	8
Kongo, Dem. Republik	7
Thailand	7
Kenia	7
Südsudan	7
Portugal	7
Tschechische Republik	6
Kuba	6
Jordanien	6
Malaysia	5
Israel	5
Slowenien	5
Schweden	4
Argentinien	4
Venezuela	4
Zentralafrikanische Rep.	3
Südafrika	3
Tansania	3
Frankreich	3
Indonesien	3
Dschibuti	3
Kongo	3
Philippinen	3
Turkmenistan	2
Kirgisistan	2
Sierra Leone	2
Bolivien	2
Usbekistan	2
Ecuador	2
Angola	2
Finnland	1
Nicaragua	1
Uganda	1
Jamaika	1
Mexiko	1
Ruanda	1
Peru	1
Australien	1
Kambodscha	1
Costa Rica	1
Kap Verde	1

Abschiebungen (auf dem Luftweg) Jahr 2015	
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Jemen	1
Äquatorialguinea	1
Mosambik	1
Kuwait	1
Namibia	1
Gabun	1
Paraguay	1
Liechtenstein	1
Gesamtergebnis	19.712

In Mitgliedstaaten der Europäischen Union bzw. Schengen-Staaten wurden 3 226 Personen auf dem Luftweg abgeschoben.

2. Wie viele Abschiebungen in welche Länder erfolgten im Jahr 2015 auf dem Land- bzw. Seeweg (bitte nach Zielländern und Staatsangehörigkeit der Betroffenen aufschlüsseln und gesondert die Zahl der Abschiebungen in Mitgliedstaaten der Europäischen Union bzw. Schengen-Staaten nennen)?

Im Jahr 2015 wurden 1 150 Abschiebungen auf dem Landweg und 26 Abschiebungen auf dem Seeweg vollzogen. Die Bundesregierung verweist ergänzend auf nachstehende Tabellen:

Abschiebungen Landgrenzen Jahr 2015	
Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)
Polen	591
Belgien	230
Niederlande	87
Österreich	80
Frankreich	51
Tschechische Republik	43
Schweiz	38
Dänemark	18
Luxemburg	12
Gesamtergebnis	1 150

Abschiebungen Landgrenzen Jahr 2015	
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Russische Föderation	345
Ukraine	115
Polen	105
Georgien	54
Niederlande	37
Guinea	34
Albanien	33
Tschechische Republik	33

Abschiebungen Landgrenzen Jahr 2015	
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Armenien	30
Afghanistan	28
Kosovo	25
Somalia	23
Irak	22
Kasachstan	19
Algerien	18
Tunesien	16
Syrien	14
Pakistan	13
Marokko	12
Mongolei	12
Türkei	11
Bosnien-Herzegowina	10
Serbien	9
Tadschikistan	8
Kirgisistan	8
ungeklärt	7
Iran	7
Turkmenistan	7
Vietnam	7
Libyen	7
Sri Lanka	5
Österreich	5
Togo	4
China	4
Gambia	4
Burkina Faso	4
Belgien	3
Benin	3
Niger	3
Libanon	3
Nigeria	3
Äthiopien	3
Aserbaidschan	3
Senegal	3
Mali	2
Indien	2
Frankreich	2
staatenlos	2
Kamerun	2
Bangladesch	2

Abschiebungen Landgrenzen Jahr 2015	
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Guinea-Bissau	2
Weißrussland	2
Burundi	2
Slowakische Republik	1
Kongo, Dem. Republik	1
Mazedonien	1
Philippinen	1
Mauretanien	1
Myanmar	1
Kenia	1
Litauen	1
Kongo	1
Schweiz	1
Eritrea	1
Dschibuti	1
Ghana	1
Gesamtergebnis	1 150

Abschiebungen Seegrenzen Jahr 2015	
Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)
Schweden	26
Gesamtergebnis	26

Abschiebungen Seegrenzen Jahr 2015	
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Syrien	8
Albanien	7
Afghanistan	3
staatenlos	2
Aserbaidschan	1
Russische Föderation	1
Tunesien	1
Bosnien-Herzegowina	1
Kosovo	1
Irak	1
Gesamtergebnis	26

In Mitgliedstaaten der Europäischen Union bzw. Schengen-Staaten wurden 1 150 Personen auf dem Landweg und 26 auf dem Seeweg abgeschoben.

3. Wie viele Überstellungen erfolgten im Jahr 2015 in andere Mitgliedstaaten der Europäischen Union bzw. Schengen-Staaten im Rahmen der Dublin-Verordnung (bitte nach Zielstaaten und den zehn wichtigsten Staatsangehörigkeiten differenzieren und die jeweilige Zahl der Minderjährigen nennen)?

Die Angaben können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Überstellungen nach Mitgliedstaaten		davon Minderjährige unter 18 Jahre
Überstellungen insgesamt	3.597	668
davon nach:		
Österreich	193	21
Belgien	321	89
Bulgarien	39	3
Schweiz	160	9
Zypern	1	
Tschechische Republik	18	2
Dänemark	71	25
Estland	3	
Spanien	271	23
Finnland	6	1
Frankreich	427	132
Kroatien	11	
Ungarn	192	33
Irland	1	
Italien	861	6
Litauen	23	4
Luxemburg	14	6
Lettland	9	
Malta	27	
Niederlande	126	19
Norwegen	47	7
Polen	556	244
Portugal	12	4
Rumänien	8	
Schweden	175	39
Slowenien	9	1
Slowakische Republik	10	
Vereinigtes Königreich	6	

Überstellungen nach Hauptherkunftsstaaten		davon Minderjährige unter 18 Jahre
Überstellungen insgesamt	3.597	668
darunter:		
Russische Föderation	465	250
Ukraine	178	43
Syrien	168	13

Überstellungen nach Hauptherkunftsstaaten		davon Minderjährige unter 18 Jahre
Afghanistan	166	27
Pakistan	165	1
Georgien	154	38
Gambia	153	
Somalia	147	11
Algerien	135	4
Kosovo	120	51

4. Wie viele Zurückweisungen und Zurückschiebungen fanden im Jahr 2015 an deutschen Flughäfen statt (bitte nach Flughäfen, Zielstaaten und Staatsangehörigkeit der Betroffenen aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung verweist auf die nachstehenden Tabellen:

Zurückweisungen auf dem Luftweg		Zurückschiebungen auf dem Luftweg	
Jahr 2015			
Flughafen	Gesamtzahl (Personen)	Flughafen	Gesamtzahl (Personen)
Frankfurt/Main	2 375	München	15
Düsseldorf	513	Frankfurt/Main	7
München	484	Hamburg	3
Berlin-Tegel	175	Berlin-Tegel	2
Köln/Bonn	141	Stuttgart	1
Stuttgart	105	Berlin-Schönefeld	1
Hamburg	85	Düsseldorf	1
Berlin-Schönefeld	75	Gesamtergebnis	30
Nürnberg	74		
Dortmund	52		
Hahn	37		
Hannover	37		
Memmingen	20		
Weeze	10		
Leipzig	5		
Ramstein Air Base	4		
Bremen	4		
Lübeck	4		
Münster	2		
Dresden	2		
Friedrichshafen	1		
Gesamtergebnis	4 205		

Zurückweisungen auf dem Luftweg		Zurückschiebungen auf dem Luftweg	
Jahr 2015			
Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)	Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)
Türkei	673	Italien	13
Russische Föderation	323	Bulgarien	2
Albanien	234	Rumänien	2
Großbritannien	222	Schweden	2
Kosovo	198	Schweiz	2
Vereinigte Arab. Emirate	162	Spanien	2
Serbien	155	Ungarn	2
Ukraine	148	Belgien	1
China	142	Frankreich	1
Mazedonien	138	Kosovo	1
USA	118	Kroatien	1
Brasilien	116	Norwegen	1
Griechenland	82	Gesamtergebnis	30
Katar	73		
Kolumbien	67		
Dominikanische Rep.	61		
Rumänien	59		
Saudi Arabien	56		
Schweiz	55		
Indien	53		
Ägypten	51		
Moldau	51		
Marokko	50		
Mexiko	48		
Kanada	41		
Bulgarien	36		
Libanon	36		
Tunesien	36		
Äthiopien	34		
Nigeria	32		
Bosnien-Herzegowina	31		
Venezuela	31		
Kasachstan	28		
Angola	27		

Zurückweisungen auf dem Luftweg		Zurückschiebungen auf dem Luftweg	
Jahr 2015			
Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)	Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)
Italien	24		
Ghana	23		
Kuwait	23		
Jordanien	22		
Iran	21		
Weißrussland	21		
Irak	20		
Estland	19		
Südafrika	19		
Algerien	18		
Kroatien	18		
Irland	17		
Argentinien	16		
Kuba	14		
Montenegro	14		
Spanien	14		
Aserbaidschan	12		
Dänemark	12		
Israel	12		
Taiwan	11		
Vietnam	11		
Frankreich	10		
Korea, Republik	10		
Namibia	10		
Österreich	10		
Thailand	10		
Japan	9		
Oman	9		
Kenia	8		
Niederlande	8		
Côte d' Ivoire	7		
Georgien	7		
Jamaika	7		
Singapur	7		
Ungarn	7		
Chile	6		
Malaysia	6		

Zurückweisungen auf dem Luftweg		Zurückschiebungen auf dem Luftweg	
Jahr 2015			
Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)	Zielstaat	Gesamtzahl (Personen)
Slowenien	6		
Costa Rica	4		
Bahrain	3		
Lettland	3		
Mongolei	3		
Finnland	2		
Guinea	2		
Indonesien	2		
Malta	2		
Polen	2		
Schweden	2		
Usbekistan	2		
Afghanistan	1		
Australien	1		
Barbados	1		
Belgien	1		
Benin	1		
Burkina Faso	1		
Luxemburg	1		
Mauritius	1		
Panama	1		
Portugal	1		
Sri Lanka	1		
Tadschikistan	1		
Turkmenistan	1		
Gesamtergebnis	4 205		

Zurückweisungen auf dem Luftweg		Zurückschiebungen auf dem Luftweg	
Jahr 2015			
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)	Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Albanien	695	Marokko	4
Türkei	272	Algerien	3
Russische Föderation	249	Senegal	3
China	228	Nigeria	3
Ukraine	166	Somalia	2

Zurückweisungen auf dem Luftweg		Zurückschiebungen auf dem Luftweg	
Jahr 2015			
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)	Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Indien	110	Syrien	2
Brasilien	102	Gambia	2
Serbien	99	Rumänien	2
Mazedonien	96	ungeklärt	2
Saudi-Arabien	88	Albanien	1
USA	86	Guinea	1
Irak	84	Ghana	1
Iran	73	Côte d'Ivoire	1
Nigeria	69	Pakistan	1
Moldau	68	Eritrea	1
Japan	68	Südsudan	1
Kolumbien	68	Gesamtergebnis	30
Syrien	64		
Kosovo	62		
Mexiko	58		
Dominikanische Rep.	57		
Kasachstan	48		
Bosnien-Herzego-wina	48		
Venezuela	45		
Kuwait	44		
Ägypten	43		
Ghana	40		
Angola	38		
Libanon	35		
Marokko	34		
Chile	32		
Ver. Arabische Emirate	32		
Pakistan	31		
Tunesien	30		
Weißrussland	29		
Georgien	28		
Kongo, Dem. Re-publik	27		
Kanada	25		
Aserbaidschan	23		

Zurückweisungen auf dem Luftweg		Zurückschiebungen auf dem Luftweg	
Jahr 2015			
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)	Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Südafrika	23		
Libyen	23		
Korea, Republik	21		
Vietnam	21		
Katar	21		
Palästina	21		
Kuba	19		
Argentinien	19		
Armenien	19		
Philippinen	18		
Jordanien	18		
Afghanistan	18		
Rumänien	16		
El Salvador	16		
Algerien	16		
Kenia	16		
Eritrea	14		
Mongolei	14		
Äthiopien	13		
Thailand	13		
Taiwan	13		
Indonesien	13		
Montenegro	12		
Usbekistan	12		
Peru	11		
Israel	11		
Kamerun	11		
Bangladesch	10		
Somalia	10		
Togo	9		
Burkina Faso	9		
Namibia	9		
ungeklärt	8		
Mali	8		
Bolivien	8		
Bahrain	8		
Côte d'Ivoire	7		

Zurückweisungen auf dem Luftweg		Zurückschiebungen auf dem Luftweg	
Jahr 2015			
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)	Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
staatenlos	7		
Sri Lanka	7		
Jemen	7		
Singapur	7		
Nepal	7		
Paraguay	7		
Benin	6		
Jamaika	6		
Oman	6		
Senegal	6		
Malaysia	5		
Gambia	5		
Turkmenistan	5		
Mauretanien	5		
Dominica	4		
Korea, Dem. Volksrep.	4		
Malawi	4		
Guinea	4		
Sudan	4		
Costa Rica	4		
Australien	3		
Uganda	3		
Guatemala	3		
Mauritius	3		
Haiti	3		
Ruanda	3		
Ecuador	3		
Simbabwe	3		
Äquatorialguinea	2		
Suriname	2		
Liberia	2		
Neuseeland	2		
St. Vincent u. Grenadinen	2		
Kongo	2		
Komoren	2		

Zurückweisungen auf dem Luftweg		Zurückschiebungen auf dem Luftweg	
Jahr 2015			
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)	Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Laos, Dem. Volks-rep.	2		
Sambia	2		
Trinidad u. Tobago	2		
St. Kitts u. Nevis	2		
Kirgisistan	2		
Niger	2		
Belize	1		
Grenada	1		
Portugal	1		
Mosambik	1		
Tansania	1		
Gabun	1		
Seychellen	1		
Burundi	1		
Guyana	1		
Botsuana	1		
Nicaragua	1		
Panama	1		
Niederlande	1		
Tonga	1		
Bulgarien	1		
Ungarn	1		
Kap Verde	1		
Uruguay	1		
Dschibuti	1		
Mikronesien	1		
Swasiland	1		
Fidschi	1		
Tadschikistan	1		
Gesamtergebnis	4 205		

5. Wie viele Zurückweisungen und Zurückschiebungen fanden im Jahr 2015 an den Land- bzw. Seegrenzen statt (bitte nach Landesgrenzen bzw. Bundespolizeipräsidien und Herkunftsländern aufschlüsseln)?

Im Jahr 2015 wurden 19 Zurückweisungen und 7 Zurückschiebungen auf dem Seeweg sowie 4 689 Zurückweisungen und 1 444 Zurückschiebungen auf dem Landweg vollzogen. Ergänzend siehe nachstehende Tabellen:

Seegrenzen 2015			
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)	Zurückweisungen (Personen)	Zurückschiebungen (Personen)
Syrien	8	5	3
Bulgarien	4	4	0
Türkei	3	3	0
Marokko	3	3	0
Russische Föderation	2	2	0
Ghana	1	1	0
Kamerun	1	1	0
Somalia	1	0	1
Irak	1	0	1
staatenlos	1	0	1
Afghanistan	1	0	1
Gesamtergebnis	26	19	7

Landgrenzen 2015			
Grenze zu	Gesamtzahl (Personen)	Zurückweisungen (Personen)	Zurückschiebungen (Personen)
Österreich	4 736	4 168	568
Schweiz	313	194	119
Niederlande	303	119	184
Belgien	106	94	12
Frankreich	381	86	295
Luxemburg	12	11	1
Tschechische Republik	173	8	165
Polen	98	6	92
Dänemark	11	3	8
Gesamtergebnis	6 133	4 689	1 444

Landgrenzen 2015			
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)	Zurückweisungen (Personen)	Zurückschiebungen (Personen)
Marokko	1 218	1 078	140
Afghanistan	472	439	33
ungeklärt	450	427	23
Iran	431	408	23
Syrien	426	337	89
Eritrea	310	206	104
Nigeria	280	211	69

Landgrenzen 2015			
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)	Zurückweisungen (Personen)	Zurückschiebungen (Personen)
Algerien	253	197	56
Irak	248	198	50
Pakistan	246	216	30
Albanien	159	55	104
Kosovo	134	49	85
Gambia	109	87	22
Serbien	99	24	75
Somalia	97	61	36
Ghana	92	71	21
Libanon	83	82	1
Tunesien	83	53	30
Türkei	71	41	30
Russische Föderation	69	24	45
Bangladesch	67	57	10
Ukraine	66	18	48
Ägypten	46	34	12
Senegal	46	27	19
Mali	37	31	6
Vietnam	35	3	32
Georgien	34	7	27
Indien	30	24	6
Sudan	30	19	11
Armenien	29	1	28
Mazedonien	28	10	18
Sri Lanka	23	21	2
Guinea	20	13	7
Côte d'Ivoire	18	15	3
Palästina	18	15	3
Bosnien-Herzegowina	18	9	9
Äthiopien	17	9	8
Libyen	16	8	8
Guinea-Bissau	13	11	2
Nepal	12	12	0
Polen	12	0	12
Kamerun	10	7	3
Mongolei	10	5	5
Moldau	9	3	6
staatenlos	9	2	7

Landgrenzen 2015			
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)	Zurückweisungen (Personen)	Zurückschiebungen (Personen)
Aserbaidschan	9	1	8
Tschechische Republik	9	0	9
Benin	9	0	9
China	8	6	2
Liberia	7	4	3
Weißrussland	7	2	5
Niger	6	5	1
Kongo, Dem. Republik	6	4	2
Kuwait	6	3	3
Brasilien	6	1	5
Tschad	5	4	1
Frankreich	5	0	5
Kolumbien	4	4	0
Sierra Leone	4	4	0
Rumänien	4	3	1
Montenegro	4	1	3
Slowakische Republik	4	1	3
Tadschikistan	4	1	3
Niederlande	4	0	4
Argentinien	3	3	0
Mauretanien	3	2	1
Burkina Faso	3	1	2
Jemen	2	2	0
Philippinen	2	1	1
Togo	2	1	1
Italien	2	0	2
Bulgarien	2	0	2
Malawi	2	0	2
Usbekistan	2	0	2
Angola	1	1	0
Jordanien	1	1	0
Haiti	1	1	0
Ruanda	1	1	0
Suriname	1	1	0
Kongo	1	1	0
Saudi-Arabien	1	1	0
Dominikanische Rep.	1	1	0
Bolivien	1	1	0

Landgrenzen 2015			
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)	Zurückweisungen (Personen)	Zurückschiebungen (Personen)
Peru	1	1	0
Ungarn	1	0	1
Mexiko	1	0	1
Indonesien	1	0	1
Österreich	1	0	1
Kasachstan	1	0	1
Kenia	1	0	1
Gesamtergebnis	6 133	4 689	1 444

6. Wie viele Minderjährige und wie viele unbegleitete Minderjährige waren von Abschiebungen, Zurückschiebungen bzw. Zurückweisungen im Jahr 2015 betroffen, wie viele unbegleitete Minderjährige wurden an den Außengrenzen festgestellt (bitte nach Feststellungen an den Grenzen und Feststellungen nach Staatsangehörigkeit auflisten), und wie viele von ihnen wurden in die Obhut der Jugendämter gegeben?

Die nachstehenden Erkenntnisse basieren auf den Angaben der Bundespolizei, welcher nur Daten zu alleinreisenden minderjährigen ausländischen Staatsangehörigen vorliegen.

Im Jahr 2015 wurden 21 Zurückweisungen, 10 Zurückschiebungen und keine Abschiebung von alleinreisenden minderjährigen ausländischen Staatsangehörigen vollzogen. An Jugendämter wurden 6 061 unbegleitete Minderjährige übergeben. Insgesamt wurden 6 153 unbegleitete Minderjährige festgestellt.

Grenze	Anzahl	Zurück-weisungen	Zurück-schiebungen	Übergabe an Jugendämter
Gesamtergebnis	6 153	21	10	6 061
Österreich	5 263	3		5 215
Frankreich	376	9	2	365
Tschechische Republik	99		1	95
Schweiz	91	5	1	83
Belgien	89	1	1	87
Dänemark	85			85
Seehäfen	47			46
Flughäfen	43	2		33
Niederlande	28	1	1	26
Polen	24		4	18
Luxemburg	8			8

Staatsangehörigkeit	Anzahl	Zurück-weisungen	Zurück-schiebungen	Übergabe an Jugendämter
Afghanistan	3 656	5	2	3 614
Syrien	772	3	2	762
Eritrea	405	3		400
Somalia	373	1		372
Irak	283	1		279
Marokko	110	1		109
Pakistan	73			73
Iran	55			53
Guinea	49	1	1	47
Algerien	47			45
Gambia	46			46
Äthiopien	34	1		32
Ägypten	25			25
Mali	21			20
Nigeria	19			19
Libyen	14			14
Benin	14			14
Côte d'Ivoire	14			14
Ghana	13			13
Palästina	13	1		12
Albanien	11			9
Sudan	10			10
Guinea-Bissau	10			10
Kosovo	10	2		7
Vietnam	10		4	6
ungeklärt	10			10
Senegal	9			8
Bangladesch	7			7
Libanon	6			6
Bosnien-Herzegowina	5			5
Sierra Leone	4			4
staatenlos	3			3
Tunesien	3		1	1
Russische Föderation	2			
Indien	2			2
Sambia	1			1
Kamerun	1			1
Tschad	1			1
Jemen	1			1
Mazedonien	1			1
Serbien	1			1
Togo	1			1

Staatsangehörigkeit	Anzahl	Zurück-weisungen	Zurück-schiebungen	Übergabe an Jugendämter
Türkei	1			
Burkina Faso	1			1
Kongo, Dem. Republik	1			
Saudi-Arabien	1	1		
Brasilien	1	1		
Ruanda	1			1
Weißrussland	1			
Liberia	1			1

7. Welche näheren Angaben lassen sich zu den aufenthaltsrechtlichen Grundlagen bzw. Umständen der Abschiebungen im Jahr 2015 machen (z. B. Abschiebung nach abgeschlossenem Asylverfahren, Dublin-Überstellung, Abschiebung nach Ausweisung, vorherige Aufenthaltsdauer der Abgeschobenen – bitte nach Jahren differenzieren usw.)?

Zu Dublin-Überstellungen verweist die Bundesregierung auf die Antwort zu Frage 3.

Im Übrigen sind im Jahr 2015 insgesamt 37 220 Personen freiwillig dauerhaft aus Deutschland mit Unterstützung des Bund-Länder-Rückkehrförderprogramms REAG/GARP (Reintegration and Emigration Programme for Asylum-Seekers in Germany/Government Assisted Repatriation Programme) ausgereist, so dass für sie keine zwangsweisen staatlichen Vollzugsmaßnahmen eingeleitet werden mussten. Die Zahl der freiwilligen Ausreisen kann auch darüber liegen, jedoch werden bundesseitig nur die Ausreisen mittels des REAG/GARP-Programms statistisch erfasst.

Ergänzend verweist die Bundesregierung auf ihre Antwort zu Frage 30 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/5862 vom 26. August 2015.

8. Was waren die Gründe der Einreiseverweigerungen/Zurückweisungen (bitte nach Zurückweisungsgrund und den zehn wichtigsten Staatsangehörigkeiten differenzieren und wie auf Bundestagsdrucksache 18/782, Antwort zu Frage 7 darstellen)?

Die Bundesregierung verweist auf die nachstehenden Tabellen:

Zurückweisungen an Luftgrenzen nach Gründen										
2015										
Staatsangehörigkeit	Anzahl	(A)	(B)	(C)	(D)	(E)	(F)	(G)	(H)	(I)
Gesamtergebnis	4 205	94	87	2 435	43	410	184	376	291	285
Albanien	695	4	18	268		85	15	184	79	42
Türkei	272	3	2	187	2	29	7	16	14	12
Russische Föderation	249	2	1	180	3	16	15	5	9	18
China	228	2	2	175		12	8	2	4	23
Ukraine	166	1	4	99	1	14	11	1	4	31
Indien	110	1		81		14	1			13
Brasilien	102			33		15	15	13	20	6
Serbien	99			16		2	14	28	26	13
Mazedonien	96		1	22		9	8	38	18	
Saudi-Arabien	88			66		9	5			8

Zurückweisungen an Seegrenzen nach Gründen										
2015										
Staatsangehörigkeit	Anzahl	(A)	(B)	(C)	(D)	(E)	(F)	(G)	(H)	(I)
Gesamtergebnis	19	5	0	7	0	0	0	0	7	0
Syrien	5			5						
Bulgarien	4								4	
Türkei	3	2							1	
Marokko	3	2		1						
Russische Föderation	2								2	
Ghana	1	1								
Kamerun	1			1						

Zurückweisungen an Landgrenzen nach Gründen										
2015										
Staatsangehörigkeit	Anzahl	(A)	(B)	(C)	(D)	(E)	(F)	(G)	(H)	(I)
Gesamtergebnis	4 689	3 766	162	714	0	0	5	12	25	5
Marokko	1 078	988	72	14				4		
Afghanistan	439	403	8	26				1	1	
ungeklärt	427	168		259						
Iran	408	364	30	14						
Syrien	337	289	2	45					1	
Pakistan	216	189	13	14						
Nigeria	211	167	2	41					1	
Eritrea	206	159		46					1	
Irak	198	170	1	26					1	
Algerien	197	176	17	4						

• Zurückweisungsgründe gem. Anhang V der Verordnung (EG) Nr. 562/2006	
• A	• ohne gültiges Reisedokument
• B	• im Besitz eines falschen, gefälschten oder verfälschten Reisedokuments
• C	• ohne gültiges Visum oder ohne gültigen Aufenthaltstitel
• D	• im Besitz eines falschen, gefälschten oder verfälschten Visums oder Aufenthaltstitels
• E	• verfügt nicht über die erforderlichen Dokumente zum Nachweis von Aufenthaltszweck und -bedingungen
• F	• hat sich bereits drei Monate eines Zeitraums von sechs Monaten im Gebiet der Mitgliedstaaten der EU aufgehalten
• G	• verfügt nicht über ausreichende Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhalts im Verhältnis zur Dauer und zu den Umständen des Aufenthalts oder für die Rückkehr in das Herkunfts- oder Durchreiseland
• H	• ist zur Einreiseverweigerung ausgeschrieben
• I	• stellt eine Gefahr für die öffentliche Ordnung, die innere Sicherheit, die öffentliche Gesundheit oder die internationalen Beziehungen eines oder mehrerer der Mitgliedstaaten der Europäischen Union dar

9. In welcher Zuständigkeit erfolgten die Abschiebungen, Zurückweisungen und Zurückschiebungen im Jahr 2015, bzw. wer hat sie veranlasst und durchgeführt (bitte jeweils nach Bund und den einzelnen Bundesländern bzw. nach ausführender Behörde differenzieren)?

Die Zurückweisungen erfolgten in Zuständigkeit der Bundespolizei und der mit der grenzpolizeilichen Kontrolle beauftragten Behörden der Länder Bayern und Hamburg. Zurück- und Abschiebungen erfolgten sowohl in der Zuständigkeit der Bundespolizei als auch in der Zuständigkeit der Länder. Eine Unterscheidung nach ausführender Behörde wird statistisch nicht erfasst. Die aufenthaltsbeendenden und -verhindernden Maßnahmen sind für den angefragten Zeitraum den jeweils zuständigen Behörden der Bundespolizei und den Ländern zugeordnet worden, soweit ihr hierzu Erkenntnisse vorlagen. Die Angaben zu den Bundesländern (Abschiebungen und Zurückschiebungen) beziehen sich auf das die Abschiebung bzw. Zurückschiebung veranlassende Bundesland. Im Übrigen verweist die Bundesregierung auf die nachstehenden Tabellen:

Zurückweisungen	
	Gesamtzahl (Personen)
Bundespolizei	8 811
Bayern	94
Hamburg	8
Gesamtergebnis	8 913

Zurückschiebungen	
	Gesamtzahl (Personen)
Bayern	66
Nordrhein-Westfalen	59
Niedersachsen	32
Rheinland-Pfalz	20
Baden-Württemberg	16

Zurückschiebungen	
	Gesamtzahl (Personen)
Saarland	11
Hamburg	8
Sachsen	6
Hessen	4
Schleswig-Holstein	4
Berlin	1
Mecklenburg-Vorpommern	1
Sachsen-Anhalt	1
Thüringen	1
Bundespolizei	1 251
Gesamtergebnis	1 481

Abschiebungen	
	Gesamtzahl (Personen)
Nordrhein-Westfalen	4 395
Bayern	4 195
Hessen	2 651
Baden-Württemberg	2 431
Niedersachsen	938
Berlin	898
Sachsen-Anhalt	861
Mecklenburg-Vorpommern	740
Sachsen	724
Hamburg	612
Rheinland-Pfalz	482
Schleswig-Holstein	397
Thüringen	322
Brandenburg	321
Saarland	276
Bremen	22
Bundespolizei	623
Gesamtergebnis	20 888

10. In wie vielen Fällen wurden im Jahr 2015 Zwangsgelder gegen Beförderungsunternehmen nach § 63 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) verhängt, wie hoch war die Gesamtsumme und wie hoch die durchschnittliche Summe pro Beförderungsunternehmen (bitte auch nach Fluggesellschaft, Bus- und Bahnunternehmen, Taxis usw. differenzieren)?

Im Jahr 2015 wurde bei insgesamt 1 287 Fällen ein Zwangsgeld erhoben. Die durchschnittliche Summe pro Beförderungsunternehmen lag bei ca. 1 500 Euro und die Gesamtsumme der Zwangsgelder betrug 2 101 500 Euro. Die Zwangsgelder wurden ausschließlich durch Luftfahrtunternehmen gezahlt.

11. Wie viele Personen wurden im Jahr 2015 im Zuge von so genannten Sammelabschiebungen entweder direkt in ihr Herkunftsland bzw. über Flughäfen anderer Mitgliedstaaten in ihr Herkunftsland abgeschoben (bitte nach Sammelabschiebungen der Europäischen Union bzw. in nationaler bzw. Länderzuständigkeit differenzieren und einzeln aufführen)?

Im Jahr 2015 wurden 1 327 Personen im Rahmen von EU-„Sammelabschiebungen“ aus Deutschland abgeschoben. Mit nationalen, durch die Bundespolizei koordinierten „Sammelabschiebungen“ wurden 8 849 Personen abgeschoben. Ergänzend verweist die Bundesregierung auf die Antwort zu Frage 12.

12. An welchen gemeinsamen Abschiebemaßnahmen der EU-Grenzagentur FRONTEX hat sich Deutschland im Jahr 2015 beteiligt, welches Zielland hatten diese Maßnahmen jeweils, und

a) bei welchem Staat (für Deutschland: Behörde) lag jeweils die Federführung für die Abschiebemaßnahme, welche Bundesländer waren von deutscher Seite darüber hinaus beteiligt,

b) welche Fluggesellschaften wurden mit der Durchführung der Flüge beauftragt, von welchen deutschen Flughäfen starteten sie, bzw. auf welchen machten sie eine Zwischenlandung,

c) wie hoch waren die Kosten der Flüge jeweils, und wer hat die Kosten getragen,

d) wie viele Personen aus welchen Herkunftsstaaten wurden bei den Abschiebemaßnahmen aus Deutschland jeweils abgeschoben, und

e) wie viele Bundesbeamte wurden als Begleitpersonal auf diesen Flügen jeweils eingesetzt?

Die Fragen 12a bis 12e werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung verweist auf die nachstehende Tabelle. Die Kosten für das Fluggerät der von deutschen Behörden geplanten Maßnahmen hat jeweils die Europäischen Grenzschutzagentur FRONTEX getragen.

Datum	Zielstaaten	Rückzuführende	Bundesbeamte	Beteiligte Bundesländer	Federführender Staat/Durchführende Bundesbehörde	Fluggesellschaft	Deutscher Abflughafen	Kosten Fluggerät (auf 1 000 € gerundet)
20.01. 2015	Bosnien und Herzegowina, Serbien	16 BIH, 68 SRB	44	BE, HH, MV, NI, NW	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	Berlin-Schönefeld	45.000 €
21.01. 2015	Kosovo	6	11	BY, HE, NW	Österreich		Düsseldorf	
29.01. 2015	Albanien	19	0	NW	Frankreich		Düsseldorf	
04.02. 2015	Nigeria	7	20	BE, BW, HE	Österreich		Hannover	
24.02. 2015	Kosovo	12	10	NW, NI	Ungarn		Düsseldorf	

Datum	Zielstaaten	Rück-zuführende	Bundes-beamte	Beteiligte Bundes-länder	Federführender Staat/Durchführende Bundesbehörde	Fluggesellschaft	Deutscher Abflughafen	Kosten Fluggerät (auf 1 000 € gerundet)
26.02. 2015	Serbien, Bosnien und Herzegowina	39 SRB, 8 BIH	44	BE, MV, HH, NI, NW	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	Berlin-Schönefeld	75.000 €
27.02. 2015	Albanien, Georgien	5 ALB, 3 GEO	10	NW, NI	Spanien		Stuttgart	
11.03. 2015	Nigeria	3	10	BW, ST, NI	Norwegen		Hannover	
11.03. 2015	Kosovo	5	16	BY	Österreich		München	
17.03. 2015	Mazedonien, Serbien	37 MKD, 47 SRB	33	NW	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	Düsseldorf	68.000 €
24.03. 2015	Georgien	5	0	NW	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Airzena	Düsseldorf	84.000 €
24.03. 2015	Albanien	7	0	NW, NI	Frankreich		Düsseldorf	
15.04. 2015	Nigeria	1	3	NW	Niederlande		Berlin-Schönefeld	
21.04. 2015	Albanien	16	15	BY, ST, NW	Schweden		Düsseldorf	
23.04. 2015	Georgien	6	18	NW, TH, SN	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	Düsseldorf	96.000 €
19.05. 2015	Kosovo	36	28	BE	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	Berlin-Schönefeld	95.000 €
20.05. 2015	Mazedonien, Serbien	5 MKD, 68 SRB	30	NI, HH, MV, SH	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	Hamburg	60.000 €

Datum	Zielstaaten	Rückzuführende	Bundesbeamte	Beteiligte Bundesländer	Federführender Staat/Durchführende Bundesbehörde	Fluggesellschaft	Deutscher Abflughafen	Kosten Fluggerät (auf 1 000 € gerundet)
21.05.2015	Nigeria	5	14	NI, BW, BY	Italien		Stuttgart	
16.06.2015	Albanien	8	8	NW, HE	Schweden		Düsseldorf	
18.06.2015	Kosovo	91	22	BW, SL, NW	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	Karlsruhe	95.000 €
25.06.2015	Kosovo	48	30	BB, NI, NW, HE	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	Düsseldorf	95.000 €
26.06.2015	Albanien	10	16	NW	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Avanti Air	Düsseldorf	50.000 €
22.07.2015	Kosovo	50	30	SH, HH, BE, MV	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Méditerranée	Hamburg	95.000 €
23.07.2015	Albanien, Georgien	6 ALB, 10 GEO	21	NW	Spanien		Düsseldorf	
06.08.2015	Kosovo	91	36	BY, NW, SN, TH	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	München	95.000 €
26.08.2015	Kosovo	58	27	BY, SN, TH	Österreich		München	
08.09.2015	Kosovo	45	31	NW, SN, HE, NI	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Travel Service a.s.	Düsseldorf	95.000 €
17.09.2015	Nigeria	2	7	HH, ST	Italien		Berlin-Schönefeld	
22.09.2015	Albanien	18	0	BY, RP	Frankreich		München	

Datum	Zielstaaten	Rückzuführende	Bundesbeamte	Beteiligte Bundesländer	Federführender Staat/Durchführende Bundesbehörde	Fluggesellschaft	Deutscher Abflughafen	Kosten Fluggerät (auf 1 000 € gerundet)
22.09.2015	Kosovo	28	22	HE, NI, TH	Österreich		Kassel	
23.09.2015	Pakistan *(Übernahme eines deutschen Rückzuführenden bei der Ankunft abgelehnt)*	0	4	RP	Bulgarien		Frankfurt/Main	
24.09.2015	Armenien	2	13	NW	Deutschland/Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	Düsseldorf	120.000 €
29.09.2015	Albanien	26	20	BY, SN	Schweden		München	
15.10.2015	Kosovo	14	20	HE, HH	Österreich		Kassel	
20.10.2015	Georgien	22	0	NW, SN	Deutschland/Bundespolizeipräsidium	Airzena	Düsseldorf	89.000 €
27.10.2015	Kosovo	42	31	BY	Deutschland/Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	München	95.000 €
11.11.2015	Georgien, Armenien	11 GEO, 4 ARM	17	NW, TH	Österreich		Düsseldorf	
18.11.2015	Kosovo	69	23	HE, TH, SN, SH	Österreich		Kassel	
25.11.2015	Serbien	53	0	NW, SN, NI, TH	Deutschland/Bundespolizeipräsidium	Air Serbia	Düsseldorf	37.000 €

Datum	Zielstaaten	Rückzuführende	Bundesbeamte	Beteiligte Bundesländer	Federführender Staat/Durchführende Bundesbehörde	Fluggesellschaft	Deutscher Abflughafen	Kosten Fluggerät (auf 1 000 € gerundet)
26.11. 2015	Kosovo	62	31	BY, SL, TH, RP	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	München	95.000 €
26.11. 2015	Albanien	17	16	HE, NW, TH, SN	Schweden		Düsseldorf	
10.12. 2015	Mazedonien	90	29	BB, NI, SN, NW	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	Düsseldorf	72.000 €
10.12. 2015	Albanien	22	18	NW	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Germania	Düsseldorf	74.000 €
10.12. 2015	Georgien, Armenien	3 GEO, 0 ARM	6	NW, SN	Österreich		Hannover	
15.12. 2015	Kosovo (*Maßnahme wurde wetterbedingt abgebrochen)*	0	25	NW	Deutschland/ Bundespolizeipräsidium	Air Berlin	Düsseldorf	95.000 €

13. Wie viele der Abschiebungen im Jahr 2015 erfolgten

Die Bundesregierung beantwortet die Teilfragen wie folgt:

a) unbegleitet,

Im Jahr 2015 wurden 6 569 Abschiebungen auf dem Luftweg unbegleitet vollzogen.

b) in Begleitung von Beamtinnen und Beamten der Bundespolizei,

c) in Begleitung von Beamtinnen und Beamten der Länderpolizeien oder anderer Länderbehörden,

Die Fragen 13b und 13c werden gemeinsam beantwortet. Im Jahr 2015 wurden 10 787 Abschiebungen auf dem Luftweg durch Angehörige der Bundespolizei bzw. der Polizeien der Länder oder anderer Länderbehörden begleitet. Eine differenzierte statistische Erfassung im Sinne der Teilfragen 13b und 13c ist nicht möglich.

d) in Begleitung von Vollzugsbeamtinnen und -beamten anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union,

Keine.

e) in Begleitung von Sicherheitskräften der Zielstaaten (bitte nach Zielstaaten aufschlüsseln),

Im Jahr 2015 wurden 41 algerische, 70 serbische und 7 montenegrinische Staatsangehörige in Begleitung von Sicherheitskräften der Zielstaaten rückgeführt.

f) in Begleitung von Sicherheitskräften der Luftverkehrsgesellschaften (bitte nach Fluggesellschaften aufschlüsseln),

Luftfahrtunternehmen	begleitet
Bulgaria Air	2 000
Tarom	68
Transaero	55
Adria Airways	51
Georgian Airways	22
Ukraine International	9
Middle East Airlines	5
Gesamt	2 210

g) in Begleitung von medizinischem Personal?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

14. Wie viele Abschiebungsversuche mussten im Jahr 2015 aufgrund von Widerstandshandlungen der/des Betroffenen abgebrochen werden (bitte nach Flughafen und Staatsangehörigkeiten der Betroffenen aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung verweist auf nachstehende Tabellen:

Gescheiterte Abschiebungen auf dem Luftweg aufgrund von Widerstandshandlungen im Jahr 2015	
Flughafen	Gesamtzahl (Personen)
Frankfurt/Main	109
Hamburg	28
Berlin-Tegel	23
München	34
Stuttgart	12
Hannover	4
Berlin-Schönefeld	1
Gesamtergebnis	211

Gescheiterte Abschiebungen auf dem Luftweg aufgrund von Widerstands-handlungen im Jahr 2015	
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Gambia	24
Eritrea	23
Somalia	17
Kamerun	15
Pakistan	11
Algerien	9
Syrien	9
Russische Föderation	8
Kosovo	7
Bosnien-Herzegowina	6
Marokko	6
Irak	6
Mazedonien	6
Nigeria	5
Georgien	5
Albanien	4
Afghanistan	4
Senegal	4
Ghana	3
Indien	3
Togo	3
Libyen	3
Ägypten	3
Äthiopien	3
Sudan	3
Iran	3
staatenlos	2
Guinea-Bissau	2
Libanon	2
Tadschikistan	2
ungeklärt	2
Dominikanische Rep.	1
Vietnam	1
Burkina Faso	1
Côte d'Ivoire	1
Kroatien	1
Aserbaidschan	1
Mali	1
China	1

15. Wie viele Abschiebungen auf dem Luftweg mussten im Jahr 2015 wegen medizinischer Bedenken abgebrochen werden (bitte nach Flughafen und Staatsangehörigkeiten der Betroffenen und den medizinischen Gründen aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung verweist auf nachstehende Tabellen:

Gescheiterte Abschiebungen auf dem Luftweg aufgrund medizinischer Gründe im Jahr 2015	
Flughafen	Gesamtzahl (Personen)
Düsseldorf	24
Hamburg	16
Frankfurt/Main	20
Berlin-Tegel	6
Stuttgart	5
Hannover	6
München	2
Gesamtergebnis	79

Gescheiterte Abschiebungen auf dem Luftweg aufgrund medizinischer Gründe im Jahr 2015	
Staatsangehörigkeit	Gesamtzahl (Personen)
Kosovo	16
Serbien	13
Albanien	8
Türkei	5
Syrien	4
Afghanistan	4
Russische Föderation	3
Mazedonien	3
Algerien	3
Iran	2
Armenien	2
Irak	2
Gambia	2
Somalia	2
Liberia	2
Bosnien-Herzegowina	1
Ghana	1
Burkina Faso	1
Indien	1
ungeklärt	1
Libanon	1
Montenegro	1
Côte d'Ivoire	1

16. Wie viele Abschiebungsversuche mussten im Jahr 2015 abgebrochen werden, weil sich die Fluggesellschaft oder der Flugzeugführer weigerten, die Personen, die zur Abschiebung anstanden, zu transportieren (bitte nach Datum, Flughafen und der jeweiligen Fluggesellschaft aufschlüsseln)?

Soweit der Bundesregierung Erkenntnisse vorliegen, sind diese in nachstehenden Tabellen zu entnehmen:

Gescheiterte Abschiebungen auf dem Luftweg (Weigerung Fluggesellschaft/Flugzeugführer) im Jahr 2015	
Flughafen	Gesamtzahl (Personen)
Düsseldorf	34
Frankfurt/Main	27
Hamburg	13
Berlin-Tegel	10
Berlin-Schönefeld	4
München	3
Stuttgart	2
Gesamtergebnis	93

Gescheiterte Abschiebungen auf dem Luftweg (Weigerung Fluggesellschaft/Flugzeugführer) im Jahr 2015	
Luftverkehrsgesellschaft	Gesamtzahl (Personen)
Lufthansa	26
Air Berlin	18
Germanwings	13
Austrian Airlines	9
Aeroflot	6
Alitalia	4
Eurowings	3
Pegasus Airlines	2
Bulgaria Air	2
Air Malta	2
TAP	1
Air France	1
Brussels Airlines	1
Adria Airways	1
Turkish Airlines	1
Air Serbia	1
KLM	1
Swiss International Airlines	1

17. Wie viele Abschiebungen scheiterten im Jahr 2015 an der Weigerung der Zielstaaten, die Abgeschobenen aufzunehmen (bitte nach Zielstaaten differenzieren)?

An der Weigerung von Zielstaaten, Abzuschiebende aufzunehmen, scheiterten 28 Abschiebungen. Ein wesentliches Hindernis für die Durchführung von Abschiebungen ist die mangelnde Zusammenarbeit einiger Zielstaaten bei der Identifizierung eigener Staatsangehöriger und der Ausstellung von Passersatzpapieren. Weitere Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen der Bundesregierung nicht vor.

18. Welche Kosten sind dem Bund im Jahr 2015 durch die Sicherheitsbegleitung entstanden (bitte so genau wie möglich differenzieren)?

Für die Sicherheitsbegleitung bei Rückführungen gemäß § 71 Absatz 3 Nummer 1d des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) sind dem Bund im Jahr 2015 Kosten in Höhe von 4 173 000 Euro entstanden.

19. Wie viele Ausreiseentscheidungen gegenüber Drittstaatsangehörigen bzw. Angehörigen der Europäischen Union bzw. gegenüber abgelehnten Asylsuchenden (bitte differenzieren, auch nach den jeweils 15 wichtigsten Herkunftsländern und den Bundesländern) wurden im Zeitraum 2015 erlassen, und wie viele Ausreisen von Drittstaatsangehörigen bzw. Angehörigen der Europäischen Union bzw. abgelehnten Asylsuchenden gab es im Jahr 2015 (bitte differenzieren, auch nach den jeweils 15 wichtigsten Herkunftsländern und den Bundesländern und jeweils angeben, wie viele der jeweils ausgereisten Personen abgeschoben wurden)?

Die Angaben ausweislich des Ausländerzentralregisters (AZR) zum Stichtag 31. Dezember 2015 können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Ausreiseentscheidungen 2015	
gegenüber Drittstaatsangehörigen	54.082
darunter:	
Albanien	10.958
Kosovo	10.626
Serbien	7.739
Mazedonien	2.881
Bosnien-Herzegowina	2.210
Syrien	1.399
Russische Föderation	1.385
Afghanistan	1.099
Georgien	1.091
Montenegro	944
Türkei	905
Marokko	877
Pakistan	756
Algerien	699
Irak	688

Ausreiseentscheidungen 2015	
gegenüber Drittstaatsangehörigen	54.082
davon:	
Baden-Württemberg	4.399
Bayern	5.524
Berlin	3.662
Brandenburg	2.109
Bremen	426
Hamburg	2.442
Hessen	4.442
Mecklenburg-Vorpommern	1.020
Niedersachsen	5.583
Nordrhein-Westfalen	10.408
Rheinland-Pfalz	2.062
Saarland	345
Sachsen	5.506
Sachsen-Anhalt	2.307
Schleswig-Holstein	1.160
Thüringen	1.084
unbekannt	1.603

Ausreiseentscheidungen 2015	
gegenüber Unionsbürgern	1.929
darunter:	
Rumänien	722
Polen	338
Bulgarien	218
Litauen	91
Niederlande	84
Kroatien	60
Ungarn	60
Italien	54
Spanien	50
Tschechische Republik	49
Slowakische Republik	45
Griechenland	30
Lettland	28
Frankreich	23
Großbritannien mit Nordirland	20

Ausreiseentscheidungen 2015	
gegenüber Unionsbürgern	1.929
davon:	
Baden-Württemberg	172
Bayern	337
Berlin	155
Brandenburg	17
Bremen	17
Hamburg	77
Hessen	228
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	167
Nordrhein-Westfalen	581
Rheinland-Pfalz	41
Saarland	31
Sachsen	56
Sachsen-Anhalt	15
Schleswig-Holstein	26
Thüringen	6
unbekannt	1

Ausreiseentscheidungen 2015	
gegenüber abgelehnten Asylbewerbern	27.318
darunter:	
Albanien	7.280
Kosovo	6.644
Serbien	4.974
Mazedonien	1.658
Bosnien-Herzegowina	1.400
Georgien	556
Montenegro	464
Russische Föderation	316
Syrien	284
Jugoslawien (ehemals)	269
Marokko	267
Indien	251
Pakistan	234
Algerien	228
Türkei	177

Ausreiseentscheidungen 2015	Anzahl
gegenüber abgelehnten Asylbewerbern	27.318
davon:	
Baden-Württemberg	2.646
Bayern	2.577
Berlin	1.867
Brandenburg	1.073
Bremen	240
Hamburg	1.155
Hessen	1.589
Mecklenburg-Vorpommern	323
Niedersachsen	2.358
Nordrhein-Westfalen	6.649
Rheinland-Pfalz	1.545
Saarland	181
Sachsen	2.920
Sachsen-Anhalt	1.009
Schleswig-Holstein	570
Thüringen	600
unbekannt	16

Ausreisen 2015	
von Drittstaatsangehörigen	242.495
darunter:	
Serbien	23.956
Albanien	23.918
Kosovo	22.410
Türkei	14.383
Vereinigte Staaten von Amerika	12.129
China	11.713
Indien	10.996
Bosnien-Herzegowina	9.934
Mazedonien	8.625
Russische Föderation	6.729
Japan	5.124
Brasilien	4.844
Syrien, Arabische Republik	4.790
Korea (Republik)	4.242
Afghanistan	4.151

Ausreisen 2015	Summe
von Drittstaatsangehörigkeiten	242.495
davon:	
Baden-Württemberg	36.468
Bayern	46.695
Berlin	14.968
Brandenburg	5.326
Bremen	1.626
Hamburg	7.127
Hessen	27.554
Mecklenburg-Vorpommern	2.844
Niedersachsen	16.649
Nordrhein-Westfalen	48.306
Rheinland-Pfalz	10.457
Saarland	1.618
Sachsen	8.963
Sachsen-Anhalt	5.431
Schleswig-Holstein	4.299
Thüringen	4.164

Ausreisen 2015	Summe
von Unionsbürgern	287.466
darunter:	
Rumänien	69.676
Polen	66.757
Bulgarien	25.225
Ungarn	21.917
Italien	20.587
Kroatien	11.523
Spanien	9.704
Griechenland	9.300
Frankreich	7.237
Slowakische Republik	6.577
Niederlande	5.194
Großbritannien mit Nordirland	5.034
Österreich	4.826
Portugal	4.583
Tschechische Republik	4.524

Ausreisen 2015	Summe
von Unionsbürgern	287.466
davon:	
Baden-Württemberg	57.681
Bayern	61.704
Berlin	3.930
Brandenburg	2.573
Bremen	1.942
Hamburg	5.478
Hessen	33.074
Mecklenburg-Vorpommern	2.638
Niedersachsen	26.483
Nordrhein-Westfalen	57.107
Rheinland-Pfalz	13.353
Saarland	3.218
Sachsen	5.245
Sachsen-Anhalt	4.005
Schleswig-Holstein	5.372
Thüringen	3.663

Ausreisen 2015	
von abgelehnten Asylbewerbern	51.575
darunter:	
Kosovo	12.767
Serbien	11.841
Albanien	11.681
Mazedonien	3.706
Bosnien-Herzegowina	3.083
Türkei	685
Jugoslawien (ehemals)	627
Montenegro	576
Georgien	541
Rumänien	442
Russische Föderation	438
Indien	333
Pakistan	322
Vietnam	278
Algerien	247

Ausreisen 2015	Gesamt
von abgelehnten Asylbewerbern	51.575
davon:	
Baden-Württtemberg	4.389
Bayern	9.991
Berlin	3.355
Brandenburg	1.629
Bremen	176
Hamburg	1.873
Hessen	6.246
Mecklenburg-Vorpommern	541
Niedersachsen	3.821
Nordrhein-Westfalen	10.262
Rheinland-Pfalz	2.937
Saarland	439
Sachsen	1.799
Sachsen-Anhalt	2.026
Schleswig-Holstein	667
Thüringen	1.424

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Ausreiseentscheidungen gegenüber abgelehnten Asylbewerbern nicht zwingend aufgrund eines abgelehnten Asylantrages erfolgt sein müssen. So bleiben Ausländer als abgelehnte Asylbewerber dauerhaft im AZR gespeichert, auch wenn sie zwischenzeitlich ausgereist waren, aufgrund eines Aufenthaltstitels im Bundesgebiet gelebt haben und gegen sie im Jahr 2015 aus anderen Gründen eine Ausreiseentscheidung ergangen ist.

Valide Angaben zu der Frage, welche Ausreisen freiwillig oder erzwungen waren, lassen sich aus den Daten des AZR nicht ermitteln. Nach der Statistik der Bundespolizei gab es im Jahr 2015 zu Drittstaatsangehörigen 20 116 und zu Unionsbürgern 773 Abschiebungen. Nach abgelehnten Asylbewerbern wird dort nicht differenziert.

20. Wie ist die Antwort der Bundesregierung zu Frage 20 auf Bundestagsdrucksache 18/4025, die angefragten Daten könnten aus dem AZR statistisch nicht ermittelt werden, zu erklären vor dem Hintergrund, dass die Bundesregierung solche Daten in Bezug auf bestandskräftig abgelehnte Asylbewerber nur wenig später durch eine Auswertung des AZR zu einem bestimmten Stichtag statistisch ermittelt hat (vgl. Frage 31 auf Bundestagsdrucksache 18/5862; vgl. dort auch die Angaben zu Frage 29), und wie hoch ist die Zahl der Abschiebungen bzw. der Ausreisen (bitte differenzieren) von vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländerinnen und Ausländern bzw. abgelehnten Asylsuchenden (bitte differenzieren) im Jahr 2015 in den einzelnen Bundesländern im Vergleich zur Zahl der vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländerinnen und Ausländer bzw. bestandskräftig abgelehnten Asylsuchenden in diesen Bundesländern (bitte nach Bundesländern auflisten; gegebenenfalls Angaben machen, soweit diese im Sinne der Frage ermittelbar sind)?

Die Annahme, dass die Bundesregierung im Nachhinein im AZR Daten ermittelt hat, mit der die Frage 20 der Bundestagsdrucksache 18/4025 hätte beantwortet werden können, trifft nicht zu. Der in der Antwort der Bundesregierung zu

Frage 31 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/5862 vom 26. August 2015 beschriebene Personenkreis ist beschränkt auf Angaben zum Verbleib von Asylbewerbern, die in den Jahren 2014 und 2015 vom BAMF einen ablehnenden Asylbescheid erhalten haben, der zwischenzeitlich rechts- oder bestandskräftig wurde. Diese Angaben konnten aus dem AZR - wenn auch mit erheblichen technischen und zeitlichen Aufwand - statistisch ermittelt werden. Die Antwort der Bundesregierung zu Frage 20 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/4025 vom 16. Februar 2015 hingegen bezog sich auf einen Vergleich von Ausreisen von Ausreisepflichtigen im Jahresverlauf 2014 mit der Zahl der Ausländer, die im Jahr 2014 ausreisepflichtig waren oder wurden. Da das AZR entsprechend seines technischen Aufbaus ein Bestands- und kein Verlaufsregister ist, bestehen systembedingt Grenzen, komplexe verlaufsbezogene Daten zu ermitteln. Insofern ist die Antwort zu Frage 20 in der Bundestagsdrucksache 18/4025 weiterhin zutreffend. Zum erfragten Aspekt freiwilliger Ausreisen wird auf die Antwort zu Frage 22 verwiesen. Zum Verbleib von abgelehnten Asylbewerbern im Sinne der o. g. Erläuterungen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 20 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. (Bundestagsdrucksache 18/7248, Ergänzende Informationen zur Asylstatistik für das Jahr 2015) verwiesen. Weitere Angaben im Sinne der Frage können aus den genannten Gründen nicht gemacht werden.

21. Wie viele nichtaufhältige Personen mit abgelehntem Asylantrag und Ausreise im Jahr 2015 sind im AZR erfasst (bitte differenzieren nach Jahr der Asylablehnung, Bundesländern und den 15 wichtigsten Herkunftsländern)?

Die Angaben ausweislich des AZR zum Stichtag 31. Dezember 2015 können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

nicht aufhältige Ausländer mit abgelehnten Asylantrag, im Jahr 2015 ausgereist	51.575
davon Jahr der Asylablehnung:	
vor 1991	108
1991	115
1992	177
1993	354
1994	246
1995	231
1996	203
1997	255
1998	237
1999	208
2000	252
2001	265
2002	312
2003	306
2004	303
2005	218
2006	205
2007	134
2008	101

2009	113
2010	259
2011	449
2012	641
2013	1.307
2014	4.493
2015	39.823
unbekannt	260

Differenzierte Angaben zu nicht aufhältigen Personen mit abgelehntem Asylantrag und Ausreise im Jahr 2015 nach Ländern und den 15 wichtigsten Staatsangehörigkeiten können der Antwort zu Frage 19 entnommen werden.

22. Wie viele ausreisepflichtige Drittstaatsangehörige haben Deutschland im Jahr 2015 freiwillig verlassen, wie viele Ausreisen wurden im Jahr 2014 finanziell gefördert (bitte jeweils auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsstaaten und den Bundesländern differenziert angeben)?

Im Jahr 2015 sind insgesamt 37 220 Personen und im Jahr 2014 insgesamt 13 636 Personen freiwillig aus Deutschland mit Unterstützung des Bund-Länder-Rückkehrförderprogramms REAG/GARP (Reintegration and Emigration Programme for Asylum-Seekers in Germany/ Government Assisted Repatriation Programme) ausgereist. Differenzierte Angaben nach Hauptherkunftsländern und Bundesländern können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Valide Angaben zur der Zahl der freiwilligen, nicht durch REAG/GARP geförderten Ausreisen von ausreisepflichtigen Drittstaatsangehörigen lassen sich nicht ermitteln.

2015 nach Zielstaaten	REAG/GARP
Albanien	12.093
Kosovo	8.029
Serbien	6.647
Mazedonien	3.239
Bosnien-Herzegowina	1.784
Russische Föderation	884
Irak	724
Montenegro	702
Georgien	566
Iran	381
Afghanistan	309
Ukraine	281
Armenien	194
Pakistan	148
China	141

2015 nach Ländern	REAG/GARP
Baden-Württemberg	4.609
Bayern	8.015
Berlin	871
Brandenburg	1.536
Bremen	261
Hamburg	766
Hessen	1.614
Mecklenburg-Vorpommern	211
Niedersachsen	3.795
Nordrhein-Westfalen	8.213
Rheinland-Pfalz	3.427
Saarland	77
Sachsen	877
Sachsen-Anhalt	1.497
Schleswig-Holstein	497
Thüringen	954

2014 nach Zielstaaten	REAG/GARP
Serbien	3.985
Russische Föderation	2.147
Mazedonien	2.131
Bosnien-Herzegowina	1.259
Albanien	1.019
Georgien	504
Kosovo	369
Iran	272
Irak	181
China	155
Montenegro	150
Aserbaidschan	136
Armenien	128
Indien	117
Pakistan	114

2014 nach Ländern	REAG/GARP
Baden-Württemberg	1.826
Bayern	2.169
Berlin	815
Brandenburg	417
Bremen	64
Hamburg	655
Hessen	350
Mecklenburg-Vorpommern	38
Niedersachsen	1.542
Nordrhein-Westfalen	3.592
Rheinland-Pfalz	554
Saarland	32
Sachsen	374
Sachsen-Anhalt	442
Schleswig-Holstein	178
Thüringen	588

23. Welche (und seien es Teil-)Angaben zur Zahl bzw. zum Anteil von Roma-Angehörigen bei Abschiebungen oder Ausreisen im Jahr 2015 kann die Bundesregierung machen (bitte gegebenenfalls auch nach Staatsangehörigkeiten differenzieren)?

Unter den in der Antwort zu Frage 7 aufgeführten 37 220 freiwillig ausgereisten Personen befinden sich 256 Personen nach Kosovo, die angegeben haben, einer Minderheit anzugehören. Hierunter könnten sich ggf. auch Roma-Angehörige befinden. Weitere Angaben liegen der Bundesregierung nicht vor.

24. Was hat die von der Bundesregierung angekündigte (vgl. Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 28 der Abgeordneten Ulla Jelpke auf Bundestagsdrucksache 18/3672 vom 2. Januar 2015) Auswertung ergeben, inwieweit die deutsche Rechtslage zu Pflichten von Beförderungsunternehmen (insbesondere §§ 63 bis 65 AufenthG) mit EU-Recht vereinbar ist (bitte im Detail darstellen und insbesondere die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg vom 24. November 2015 – OVG Berlin-Brandenburg 2 S 13.15 – berücksichtigen, in der es um ein Beförderungsverbot gegen ein spanisches Busunternehmen, das Passagiere ohne erforderliche Pässe oder Aufenthaltstitel von Belgien nach Deutschland befördert hatte, geht), und wie ist der Stand des entsprechenden Vertragsverletzungsverfahrens gegen die Tschechische Republik?

Die Bundesregierung hält an ihrer Auffassung fest, dass das parlamentarische Frage- und Informationsrecht keinen Anspruch auf Abgabe rechtlicher Bewertungen vermittelt (vgl. Begründung in der Vorbemerkung der Bundesregierung der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25. März 2014 auf Bundestagsdrucksache 18/916). Die Bundesregierung geht davon aus, dass in der in Frage 24 genannten Rechtssache des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg das Gericht die streitigen Rechtsfragen dem Europäischen Gerichtshof vorlegen wird (Vorabentscheidungsverfahren). Das tschechische Vertragsverletzungsverfahren hat die Europäische Kommission am 16. Oktober 2014 eingestellt.

25. Wie ist die Kontrollpraxis von Beförderungsunternehmen (bitte nach Flug-, Bus-, Bahn- sowie Taxiunternehmen differenzieren) bei Reisen innerhalb des Schengen-Raums, und sind diese Unternehmen nach Auffassung der Bundesregierung vor dem Hintergrund der Bestimmungen nach den §§ 63 bis 65 AufenthG dazu verpflichtet, Kontrollen der Ausweis-, Reise- oder Aufenthaltspapiere vorzunehmen (bitte unter Berücksichtigung des Grundsatzes der kontrollfreien Reisefreiheit innerhalb des Schengen-Raums beantworten)?

Gemäß § 63 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) dürfen Drittstaatsangehörige nur in das Bundesgebiet befördert werden, wenn sie im Besitz eines erforderlichen Passes und eines erforderlichen Aufenthaltstitels sind.

Bei einem Verstoß gegen diese Pflichten kann gegen das Beförderungsunternehmen eine Untersagungsverfügung, gegebenenfalls mit einem Zwangsgeld verbunden, angeordnet werden. Die Sicherstellung dieser Pflichten obliegt den Beförderungsunternehmen und bezieht sich nur auf die Beförderung nach Deutschland. Die Bundespolizei macht diesbezüglich den Beförderungsunternehmen keine festen Vorgaben und kann auch keine Aussagen zu den durch die Beförderungsunternehmen getroffenen Maßnahmen treffen.

Die nationale Vorschrift des § 63 AufenthG steht nach Auffassung der Bundesregierung auch mit europäischem Recht im Einklang.



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333